

---

Subject: entsäuerung

Posted by christian77 on Sat, 13 Oct 2007 14:08:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

wie schon auf dieser seite zu finden...

Aus Sicht des Säure-Basen-Haushaltes führt die Verstoffwechselung von Säuren beim Mann dazu, daß diese Säuren schnellstmöglichst neutralisiert werden müssen, da der Mann über keine größeren Säuredepots verfügt. Der einfachste Weg der Säureneutralisierung liegt im Haarboden, denn hier sind reichlich Mineralien vorhanden, die schnell verfügbar sind und über ihre basische Wirkung die Säuren zu Salzen binden.

Auf diese Weise entstehen gleich 2 Faktoren, die zu Haarausfall führen können. Einerseits werden bei permanentem Bedarf an Mineralien zwecks Säureneutralisation die Mineraldepots nachhaltig geleert und damit dem Haarfollikel die Wachstumsgrundlage entzogen. Verkümmertes bis ausbleibendes Wachstum der Haare, man spricht auch von schleichendem Haarausfall, ist die Folge.

Andererseits fallen natürlich auch sehr viele saure Salze als Abfallprodukte an, die ausgeschieden werden müssen. Saure Hautausscheidungen in Verbindung mit Fettabsonderungen und Schweißresten bilden eine saure, klebrige Masse, die gerade im Haupthaarbereich in die trichterförmigen Öffnungen der Haarfollikel fließt und diese verschließen. Dies führt nachhaltig zu einer verringerten Durchblutung und Versorgung des Haarfollikels. Der Haarfollikel verschlackt zunehmend und das Haarwachstum wird reduziert. Die Haarwurzel kann verfrüht von der Wachstumsphase in die Übergangs bzw. Ruhephase übertreten – Haarausfall ist die Folge. Das ist ein Effekt, der sich ganz besonders im Haupthaarbereich zeigt, da hier die Follikelöffnungen nach oben zeigen.

Das dauerhaft saure Hautmilieu bietet auch den idealen Nährboden für Hautpilze. Die Pilzkulturen fühlen sich in der sauren und leicht warmen Umgebung der Kopfhaut sehr wohl und breiten sich sehr stark aus. Für die Haut selbst ist das natürlich eine enorme Belastung. Die Reaktion sind größere Schuppen, die sich permanent von der Kopfhaut lösen. In diesem Zustand kann ein Bakterienbefall sehr wahrscheinlich werden. Entzündungen im Kopfhautbereich werden auch bei Männern wie Frauen vermehrt beobachtet.

somit naheliegend: ENTSÄUERN!

ich setze ab heute fin und minox ab (NWs sind mir zu stark) und beginne

a.) meine ernährung umzustellen (viel weniger fleisch etc.)

b.) bewußt zu entsäuern

aus [http://www.natuerlich-gesund-online.info/artikel\\_2006/fasten .php](http://www.natuerlich-gesund-online.info/artikel_2006/fasten.php)

Königskerze und Fenchel entsäuern

Zur Entsäuerung kann ein Tee verwendet werden, welcher sowohl bei Hildegard von Bingen als auch bei den nordamerikanischen Indianern verwendet wurde.

Diese Mischung wird in unserer Praxis täglich literweise gekocht und sowohl den Patienten, als

auch den Mitarbeitern angeboten. Übersäuert sind wir beinahe alle und können somit solche Ausleitungen immer wieder vertragen.

Rp.

Königskerzenblüten 50.0

Fenchelsamen 50.0

M.f.spec.

D.S. 2 Tl. auf 1 Tasse Aufguss, 10 Minuten ziehen lassen, mehrere Tassen täglich

Königskerze (*Verbascum thapsus*) und Fenchel (*Foeniculum vulgare*) zielen in der Kombination auf die Stoffwechsel-Entgiftung und entsäuern mild. Der Tee schmeckt sehr gut, was ja nicht von jeder Mischung behauptet werden kann!

Eventuell sollte erst einmal eine kleinere Mischung in der Apotheke angefordert werden, da die Königskerzenblüten nicht billig sind.

Die Grenzen von Entgiftung und Entsäuerung sind fließend und gehen so in einander über.

Wird der Stoffwechsel entschlackt, reguliert sich in der Regel auch der Säure- Basenhaushalt.

Kurmässig kann auch auf entsäuernde Mineralpräparate zurückgegriffen werden. Wichtig

ist immer, dass der Patient genügend trinkt. Zwei Liter Wasser pro Tag sollten zugeführt

werden, in therapeutischen Ausleitungsphasen auch mehr. Ein schmutziger Schwamm säubert sich nur, wenn er unter fließendem Wasser immer wieder ausgedrückt wird.

Bei der Gicht, in der alten Sprache der Naturheilkunde als *Podagra* bezeichnet, führen erbliche Veranlagung und übermässiger tierischer Eiweissgenuss sowie starker Alkoholkonsum zu überhöhter Harnsäure, bis hin zum Gichtanfall. Hier ist die Diätetik das A und O der Therapie.

Um die Ablagerungen im Fussbereich zu lösen, kann das Bertramispulver selbst hergestellt werden:

Rp.

Bertrampulver 30.0

Ingwerpulver 10.0

weisser Pfeffer 5.0

mischen und 3 x tgl. 1 Messerspitze in 1 Pintchen Petersilien-Honigwein (Melowin, als Fertigarzneimittel auf dem Markt) vor den Mahlzeiten trinken

Weiterhin hat sich symptomatisch das Kauen von Gewürznelken bewährt, welche erfahrungsgemäss das gesamte Bindegewebe anschwellen lassen.

Hier sollte man täglich zwei bis drei Nelkenköpfchen im Mund zergehen lassen.

=====

was haltet ihr davon?

ich hab das forum durchsucht und nicht viel gefunden...

kennt ihr noch andere möglichkeiten zu entsäuern - z. b. müsste doch einfach die einnahme von basenpulver wirken nicht?